

Um für uns und andere zu sorgen, brauchen wir ausreichend Zeit, Existenzsicherheit und unterstützende Infrastruktur. Der Alltag ist jedoch bestimmt von überlangen Arbeitstagen, Stress und Angst vor einer ungewissen Zukunft. Ein gutes Leben steht vielfach im Widerspruch zur Logik des neoliberalen Kapitalismus: Sorgearbeit wird in ihrer Bedeutung und ihrer Komplexität abgewertet; gerade die nicht entlohnte Arbeit wird häufig der Freizeit zugeschlagen und nicht als notwendige Arbeit wahrgenommen. Die Verantwortung, für sich und andere zu sorgen, wird im wachsenden Maß den Einzelnen zugeschoben. Die öffentliche Unterstützung wird gleichzeitig durch den Abbau staatlicher Leistungen immer schlechter und löchriger. Der Kostendruck wirkt sich auch unmittelbar auf die Arbeitsbedingungen und Löhne von Beschäftigten in Sorgeberufen aus.

Viele setzen sich in den letzten Jahren für Veränderungen ein: in Gesundheit und Bildung, Kinderbetreuung und Pflege, in Kämpfen um soziale Einrichtungen, gegen Armut und Diskriminierung, für Zeitsouveränität und Freiräume. Wenn es uns gelingt, diese individuellen und kollektiven Anstrengungen zusammenzuführen, können wir in Freiburg die politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen verändern. Wir kämpfen für ein Freiburg, in dem alle Menschen ihre Sorgebedürfnisse und Sehnsüchte verwirklichen können.



Illustration: Lena Ziyal
 ViSdP: Care Revolution Freiburg c/o Matthias Neumann,
 Ferdinand-Weiß-Str. 54, Freiburg, care-revolution-freiburg@riseup.net

ZEIT: Samstag, den 20. Mai 2017, 12–18 Uhr

ORT: im KG I der Universität Freiburg,
 Hörsaal 1010

ANMELDUNG

Bitte meldet Euch bis zum 10. Mai unter der E-Mail:
care-revolution-freiburg@riseup.net an.

Bitte teilt uns frühzeitig vor dem 10. Mai mit, wenn Ihr Kinderbetreuung oder einen barrierearmen Zugang benötigt. Vielen Dank!

Wir suchen darüber hinaus Menschen, die uns bei der inhaltlichen und/oder organisatorischen Vorbereitung der Aktionskonferenz unterstützen. Bei Interesse sagt bitte unter oben genannter E-Mail Bescheid, damit wir Euch den jeweils aktuellsten Termin unseres Gruppentreffens mitteilen können.

**BITTE UNBEDINGT ANMELDEN:
 CARE-REVOLUTION-FREIBURG@RISEUP.NET**



Die Aktionskonferenz wurde initiiert von Care Revolution Freiburg. Wir sind Teil des Netzwerk Care Revolution, ein Zusammenschluss von über 80 deutschen, schweizerischen und österreichischen Initiativen. Wir setzen uns zum Ziel, die Rahmenbedingungen für bezahlte und unbezahlte Sorge grundlegend zu verbessern und zu demokratisieren. Näheres unter www.care-revolution.org

CARE REVOLUTION

FREIBURGER AKTIONSKONFERENZ

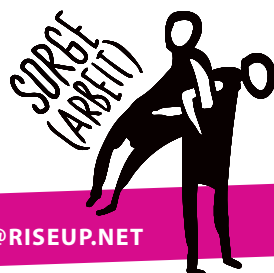
SORGE INS ZENTRUM – CARE REVOLUTION ALS PERSPEKTIVE!



**20. MAI 2017
 SAMSTAG, 12–18 UHR
 IM KG I DER UNIVERSITÄT FREIBURG,
 HÖRSAL 1010**

ZIELE DIESER VERANSTALTUNG

- + Wir wollen insbesondere in den Workshops Informationen über soziale Probleme zusammentragen und uns so ein vielschichtiges Bild zu Missständen und Notlagen in Freiburg erarbeiten.
- + Wir wollen uns über Vorstellungen und Vorschläge austauschen, wie Sorgearbeit in einem „Freiburg für alle“ gestaltet sein kann.
- + Wir wollen Verbindungen zwischen denen knüpfen, die in den verschiedenen Feldern der Sorgearbeit für Verbesserungen kämpfen.
- + Wir wollen überlegen, wie wir zukünftig mit gemeinsamen Aktionen in die Öffentlichkeit treten.



CARE-REVOLUTION-FREIBURG@RISEUP.NET

Die Freiburger Aktionskonferenz wird von **Care Revolution Freiburg** veranstaltet und von den folgenden Freiburger Initiativen und Organisationen unterstützt:

AKBN - Arbeitskreis für Menschen mit und ohne Behinderung e.V. Freiburg, Antifaschistische Linke Freiburg (iL), Anwältinnen ohne Grenzen e.V. Freiburg, Arbeitnehmerseelsorge Breisgau-Schwarzwald-Baar, Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit (AKS) Freiburg, AStA der KH Freiburg, ATTAC Regionalgruppe Freiburg, DaMigra e.V./MUT-Projekt, Die Linke Kreisverband Freiburg, Die Linke.SDS Freiburg, Evangelische Frauen in Baden, FAU Freiburg, FeLi – Feministische Linke Freiburg, Frauen_mB/ Unabhängiges Netzwerk Inklusion Freiburg, Frauen- und MädchenGesundheits-Zentrum Freiburg e.V., Freiburger Hilfgemeinschaft für psychisch kranke und behinderte Menschen e.V. (FHG), friga – Freiburger Initiative gegen Arbeitslosigkeit e.V., fz* – Feministisches Zentrum Freiburg e.V., Grüne Jugend Freiburg, JPG – Gemeinderatsfraktion Freiburg, Junge GEW Südbaden, Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Freiburg, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt Freiburg/Südbaden (KDA), Kritische Mediziner*innen Freiburg, Linke Liste Solidarische Stadt (LiSSt), Netzwerk Freiburgerinnen aus aller Welt, Personalrat der Universitätsklinik Freiburg, Personalrat des Zentrums für Psychiatrie Emmendingen, „Recht auf Stadt“ – Netzwerk Freiburg, SAGES e.G. – Serviceagentur für Senioren und Familien, Studierendenrat der Universität Freiburg, Unabhängige Frauen Freiburg (UFF), ver.di-Bezirk Südbaden.

PROGRAMM

12.00 UHR
BEGRÜSSUNG UND INFORMATIONEN ZUM ABLAUF DER VERANSTALTUNG

12.15 UHR
INHALTLICHE EINFÜHRUNG ZU CARE REVOLUTION ALS KOMMUNALER HANDLUNGSSTRATEGIE

12.45 UHR
VORSTELLUNG DER WORKSHOPS

13.30 UHR
BEGINN DER PARALLELEN WORKSHOPS

WORKSHOP 1
WO BLEIBE ICH? ZEIT FÜR SELBSTSORGE

WORKSHOP 2
GUT LEBEN UND ARBEITEN MIT KINDERN

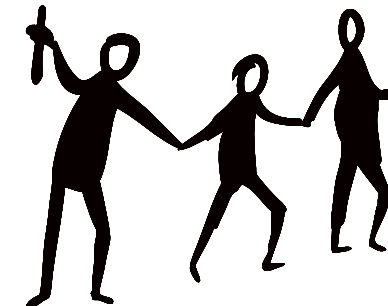
WORKSHOP 3
UMKÄMPFTE GESUNDHEIT – FÜR MENSCHENWÜRDIGE MEDIZIN UND PFLEGE IM KRANKENHAUS

WORKSHOP 4
RECHT AUF GUTE PFLEGE UND ASSISTENZ

WORKSHOP 5
SOZIALE ARBEIT ZWISCHEN VERANTWORTUNG UND WIDERSTAND

WORKSHOP 6
GEMEINSAME AKTIVITÄTEN ZUR POLITISIERUNG VON CARE – AKTIONEN UND STRATEGIEN

GESELLSCHAFTLICHE
TEILHABE



15.15 UHR
PAUSE

15.45 UHR
KURZE PRÄSENTATION DER ERGEBNISSE UND DISKUSSION

16.45 UHR
VERABREDUNGEN ZU WEITEREN POLITISCHEN AKTIVITÄTEN

17.30 UHR
ENDE DER VERANSTALTUNG UND GEMÜTLICHES ZUSAMMENSEIN IN EINER BENACHBARTEN KNEIPE

